

Zwei Fliegen, eine Klappe



Jürgen Primus

Von Jürgen Primus

Kommentar

Entgegen aller Widerstände von Seiten der Stadt und der Politik (inklusive Opposition !!!) bietet die BSG Dülmen den Dölmenerinnen und Dölmenern künftig auf dem Kasernengelände eine zusätzliche Wasserfläche - und sorgt damit für Entlastung bei der großen Nachfrage nach Therapie- und Schwimmern-Angeboten. Chapeau.

Wer Holger Schmidt und seine Mitstreiter aus dem BSG-Vorstand kennt, weiß, dass das Projekt durchaus wohlüberlegt und kein Schnellschuss ist. Und der Bedarf an Wasserflächen ist einfach auch da, was nach dem Wegfall des Karthaus-Schwimmbades offensichtlich wurde.

Der Schritt ist mutig, weil die BSG jetzt nicht nur ein zusätzliches Lernschwimmbad baut, sondern auch einen Umzug auf das Kasernengelände vollzieht. Aber nur den Mutigen gehört die Welt. Der BSG-Vorstand und alle BSG-Mitglieder haben sich von den sprichwörtlichen „Knüppeln“ zwischen den Beinen und Seitenhieben nicht beirren lassen und

setzen ihre Vision konsequent um.

Künftige Generationen von Schwimmerinnen und Schwimmern dürften es „den ehrenamtlichen (!) Machern“ im BSG-Vorstand danken. Und auch Kulturfreunde kommen auf ihre Kosten, weil in der „Alten Kantine“ und im dortigen Keller noch Platz ist, den die BSG nicht benötigt. Da werden zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen. Und auch hier dreht die BSG der Stadt, die nach der Schließung des Kolpinghauses keine Alternative hat, eine lange Nase.**Jürgen Primus**